

DONNERSTAG, 21. OKTOBER 2010
NUMMER 246



Nach erstem Bedauern fand es Bananensprayer Thomas Baumgärtel befreiend, „seinen“ Wagen zu zerstören. (Foto: Schmüngen)

Erst dachte er: „Schade!“ Aber dann stellte er fest: „Es ist richtig befreiend, eine Banane zu zerstören, nachdem man 25 Jahre damit zugebracht hat, Bananen zu machen.“ Für gestern war „Bananensprayer“ **Thomas Baumgärtel** von Zug-

Leiter **Christoph Kuckelkorn** gebeten worden, den von ihm entworfenen Wagen „Freiheit für die Kunst“ zum Rosenmontagszug 2010 mit abzureißen: Der neue Zoch kündigt sich un-

übersehbar an. Etlliche Aufbauten liegen bereits auf dem Hof vor der Wagenbauhalle, jetzt auch Baumgärtels Werk. „Anfangs hatte ich gehofft, das Stadtmuseum oder das Karne-

valsmuseum würden ihn übernehmen, aber der Wagen ist einfach zu groß.“ Als Souvenir nahm er das kleine Emblem des Brandenburger Tors vom oberen Rand des Wagens mit.